

Hallo Bonjour

Zeitung der Deutsch-Französischen Vereinigung Konstanz (DFV)
Journal du Cercle Franco Allemand (CFA)

12. Jahrgang Nr. 49 | Ausgabe März/April 2006 | www.dfv.konstanz.de | www.dfg-schwarzwald-bodensee.de

Laurence Parisot: die Chefin der Chefs.



Die Ernennung einer Frau, Laurence Parisot, an der Spitze der Medef, der Vereinigung der

Unternehmer Frankreichs und wichtigsten Arbeitgeberorganisation des Landes im Juli 2005, stellte eine kleine Revolution dar.

Vielseitigkeit und Pragmatismus

Diese Wahl ist das „Zeichen einer Modernität und Kühn-

rale“, wagt sie zu behaupten, während „in Frankreich dieses Wort ein Schimpfwort geworden ist“, wie ein Unternehmer leise wissen lässt.

Doch Laurence Parisot will „beweisen, dass liberal nicht antisozial heißen muss“ und will deshalb, „den Franzosen die Wirtschaft erklären“. Ihr Credo: „Wenn das Unternehmen gewinnt, gewinnen alle“. Sie verlangt eine größere Flexibilität des Arbeitsmarkts und Steuererleichterungen. „Das Leben, die

Gesundheit, die Liebe sind prekär, warum soll

die Arbeit nicht diesem Gesetz unterliegen?“ wagt sie zu fragen. Ihr Rezept? „Das was gut ist, funktioniert.“ ■

Weitere Infos unter:
www.medef.fr

Nadia
Khouri-Dagher
LABELFRANCE

Frauen in Frankreich

heit, die man nicht unbedingt von Frankreichs Unternehmern erwartet hat“, erklärte ihr Vorgänger, Ernest-Antoine Seillière. Allein schon durch ihren Stil setzt sie Unterschiede: T-Shirt und Hose, kurze Haare, ungeschminkt, man ist weit vom Cheftyp „Anzug-Krawatte-Zigarre“ entfernt. Doch sie erneuert vor allem durch ihre Worte. „Ich definiere mich als eine Libe-

Kreateure, die Frankreich gewählt haben

Yasmina Zerroug. Charme d'Orient wird exportiert ... von Paris aus!



Das Abenteuer von Apple begann in einer Garage, das von Charme d'Orient ... in einer Küche! Monatlang suchte Yasmina Zerroug nach den besten Rezepten für Honigkaramell, einer orientalischen Enthaarungscreme. Heute ist es das

Starprodukt der Kosmetikmarke Charme d'Orient, deren Produkte auf altüberlieferte Rezepte des Maghrebs beruhen: schwarze Seife (Olivenderivat), Jasminöl...

Yasmina verließ 1979 Algerien, um nach Frankreich zu gehen „wegen der Arabisierungspolitik. Wir hatten zwei Kinder, ich wollte für sie eine andere Zukunft. Ob man will oder nicht, die französische Kultur ist Teil unseres Erbes“. Die frühere Spanischlehrerin in Algier eröffnete 1992 in Paris ein Schönheitsinstitut. Arabische Musik und orientalische Enthaarung: „Das hatte einen unwahrscheinlichen



Zutraulich sind die Spatzen auf dem Vorplatz von Notre Dame in Paris, – wenn man etwas Futter dabei hat.
Foto: Frieder Schindeler (TMW)

Programmhinweise:

Französischsprachige Filme in KonstanzSeite 2

Chancen:

Studieren in FrankreichSeite 4

Rückblick:

In Memorium: Robert NeuSeite 5

Adresse:

Erfolg!“ Daher die Idee, die Enthaarungscreme an andere Institute zu verkaufen.

Heute erzielt Charme d'Orient einen Umsatz von 1,5 Millionen Euro und exportiert in 20 Länder, darunter Italien, die Schweiz, Belgien, Russland und die Vereinigten Arabischen Emirate. „Kaum zu glauben, dass ich zuvor nie einen Fuß in ein Schönheitsinstitut gesetzt habe!“ amüsiert sich Yasmina. ■

Charme d'Orient, 86 bd de Reuilly, 75012 Paris, und 9 bis, bd Murat, 75016 Paris. Tel.: (+33-1) 53 17 02 53
www.charmedorient.com

Barbara Oudiz,
LABELFRANCE, Paris



Bei uns verkehren nicht nur Badener ...



Obermarkt 8-12 D-78462 Konstanz Telefon +49.7531.12899-0 Telefax +49.7531.12899-700

Assia Djebar, die „Unsterbliche“.



Erstmals wurde eine algerische Persönlichkeit - eine muslimische Schriftstellerin - Assia Djebar, im Jahr 2005 in die Académie Française gewählt. Die Autorin wurde 1936 in Algerien, in einem Dorf der Agglomeration Algiers geboren. Sie wurde im Jahr 2000 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Als Kind schon war sie eine Ausnahme: Sie war das erste Mädchen ihrer Region, die einen Schulabschluss erzielte, und die erste Algerierin, die 1955 in die Pariser Eliteschule École normale supérieure aufgenommen wurde, bevor sie ihren ersten Roman „Die Zweifelnde“ veröffentlichte, der aus ihr die „muslimische Françoise Sagan“ machte. Seit dieser Zeit stehen die Frauen im Mittelpunkt ihres Engagements und ihrer Schriftstellerei. Und das Schreiben ist eine Weise, ihnen die Freiheit zu geben, die ihnen die Gesellschaft verweigert. Sie hörte zehn Jahre lang auf zu schreiben und durchquerte mit einem Tonbandgerät in der Hand ihr Land um „zu der Quelle der lebenden algerischen Kultur zurückzukehren, zu den Frauen, die nicht die Schwelle ihrer Tür überschreiten können“. Sie ließ sich 1980 in Paris nieder. ■

Audrey Levy LABELFRANCE

Programmhinweise:

Das ganze Veranstaltungsprogramm unter www.dfv-konstanz.de

BSE – Rinderwahn im Landkreis?!

06.04.2006 ab 20.00 Uhr

Die Vogelgrippe ist nur ein weiteres Symptom einer fehlgeleiteten Ernährungspolitik speziell der westlichen Gesellschaft. Welche Alternativen gibt es dazu? Beim DFV – Stammtisch im „Storikenescht“ stellt sich deshalb die Rindergilde Konstanz unter Leitung von Siegfried Magel vor. ■

„Gestalt und Form aus der Geometrie“

21.04.2006 um 20.00 Uhr

Der spannende Vortrag mit Dias von Herbert Kölsch knüpft an den von ihm im vergangenen Jahr gehaltenen Vortrag „Die Symbolik der Zahlen – die Zahl als Ordnungsprinzip“ an. Die Veranstaltung findet im DFV- Clubheim statt. ■

Dünnele auf dem Fuchshof

28.04.2006, ab 19:00 Uhr

Anmeldungen zu dem Essen (sechs verschiedene Sorten

Dünnele, drei Sorten unterschiedlichen Most, Mineralwasser und einen Schnaps für nur 14 EUR) werden ab sofort entgegengenommen (Claus-Dieter Hirt, DFV, Tel. 296 51) ■

Kulturfest ohne Kultur

13.05.2006

Das diesjährige Kulturfest am neu gestalteten Münsterplatz mutiert zu einem Kultur- und Lernfest, was zunächst nicht schlecht klingt. Pikant daran nur, dass mit der zentralen Vergabe der Essens- und Getränkestände an einen Caterer die Stadt ihre Kosten vermindert und die Vereine damit nicht nur wieder einmal leer ausgehen, sondern auch für ihren kulturellen Beitrag keine Entschädigung erhalten. Die DFV/CFA hat vor diesem Hintergrund auf eine Teilnahme an dieser Marketing Veranstaltung dankend verzichtet. ■

Terminkorrektur: Wessenbergbibliothek

Entgegen des Abdrucks im DFV-Halbjahresprogramm findet die geführte Besichtigung der Wessenbergbibliothek und der Universitätsbibliothek nicht

am Freitag, sondern am MITTWOCH, dem 21.06.2006 statt. Ansprechpartnerin ist Erika Seldner, DFV; Anmeldungen unter Tel. 92 77 77.

Exil

Frankreich 2004
Regie: Tony Gatlif
Darsteller: Romain Duris, Lubna Azabal
Länge: 103 Minuten

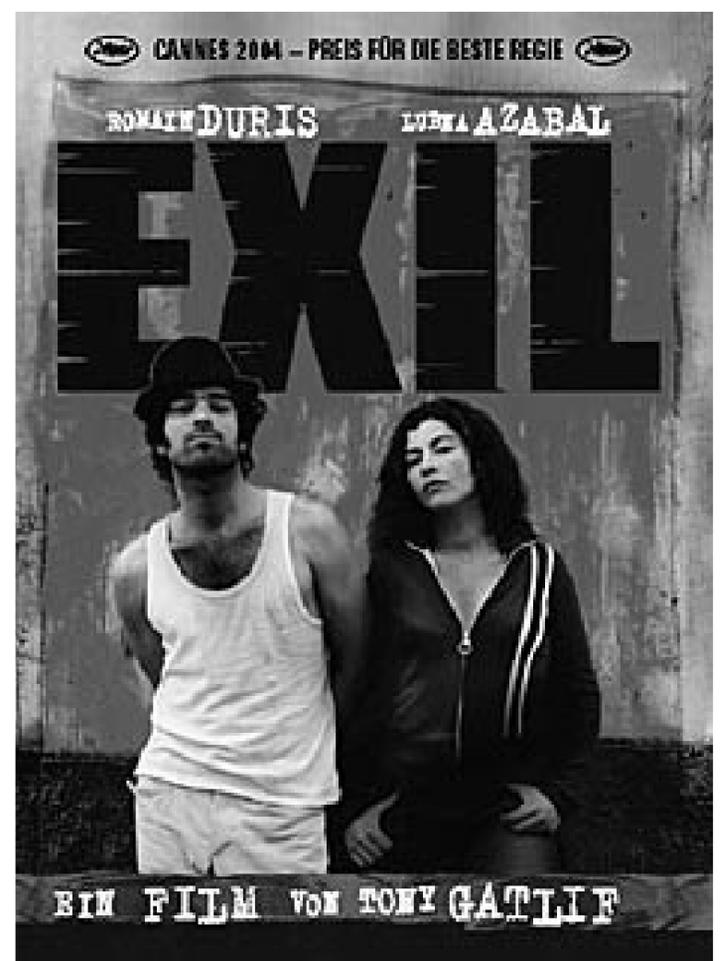
Wer ist momentan der aufregendste Schauspieler Frankreichs? Romain Duris.

Bevor man in diesem Jahr „Der wilde Schlag meines Herzens“ kennen gelernt hat, drehte er mit Tony Gatlif mit „Exil“ ein berauschendes Roadmovie. Darin begibt sich ein junges Paar auf die Reise aus einer Pariser Vorstadtsiedlung nach Algerien, auf der Suche nach Antworten auf viele Familienfragen.

Die erste Einstellung in einem Film ist oft die wichtigste. Im günstigsten Fall verrät sie seinen Zuschauern, wohin die Reise in den nächsten eineinhalb bis zwei Stunden wohl gehen mag. Am Anfang von Tony Gatlifs „Exil“ sieht man nur einen muskulösen Männerücken, die Kamera fährt langsam zurück und man erkennt einen jungen, nackten Mann, der aus dem Fenster seiner Plattenbauwohnung in die Ferne schaut. Dann dreht sich

die Person und man weiß nicht so genau wohin man schauen sollte; entweder auf das Geschlechtsteil oder das schelmische grinsende Gesicht des besten Schauspielers, den Frankreich momentan anzubieten hat: Romain Duris. In „Exils“ heißt er Zano – seine Freundin Naima (Lubna Azabal). Beide entschließen spontan nach Algier zu reisen, in die Heimat

stadt von Zanos Eltern, die seit seiner Kindheit tot sind. Doch die beiden Bohemians buchen weder Flug noch Auto, sondern machen sich mit wenig Gepäck und noch viel weniger Geld auf den Weg. ■




Klinikum Konstanz
Ihr starker Gesundheitspartner in der Region
www.klinikum-konstanz.de





Les Filous auf Erfolgskurs

(HB/ cdh) Wie keine andere Abteilung der DFV/CFA segeln die Filous unter der Ägide von Margareta Steinert derzeit auf Erfolgskurs. Kein Wunder, denn schließlich weiß die langjährige ehemalige Präsidentin der „Historischen Stadtwache Konstanz“ um die Macht des Wortes, um die Symbolwirkung der Gesten, den Vorbildcharakter des Handelns und zeichnet in herausragenden Momenten jene Orientierungsrichtlinien vor, die eine dynamische Gruppe zusammenführt- und hält.

Über 30 Mitglieder der Gruppe nahmen am großen Fasnachtsumzug der Narrengesellschaften in Konstanz im Februar dieses Jahres teil.

Fahenschwinger und Trommler begleiteten die Gruppe. Dabei konnten zahlreiche neue Mitglieder für die Filous gewonnen werden.

Und noch etwas trug zum Zusammenhalt der Gruppe in der DFV/CFA bei: DFV – Mitglied Marcus Wiegand, geboren an einem Rosenmontag, lud auf äußerst generöse Weise alle Mitglieder der Filous zu einem Abendessen in die „Taverne Recina“ ein. Im Namen aller Filous dankt Hallo Bonjour auf diesem Weg noch einmal sehr herzlich für diesen Abend. ■



Trommler für den König gesucht

(HB) Die Filous der DFV/CFA suchen für ihre Auftritte in Konstanz wie im Ausland dringend weitere Trommlerinnen und Trommler. Interessenten wenden sich bitte an Arnim Todtenhaupt (arnim.todten

haupt@web.de) oder direkt an die DFV (Tel/Fax 07531/92 77 77). Dort kann auch ein von Alexander Prall und Birgitta Godt verfasster Flyer über die historische Gruppe der FILOUS angefordert werden.

Leserbrief

Madame, Monsieur,

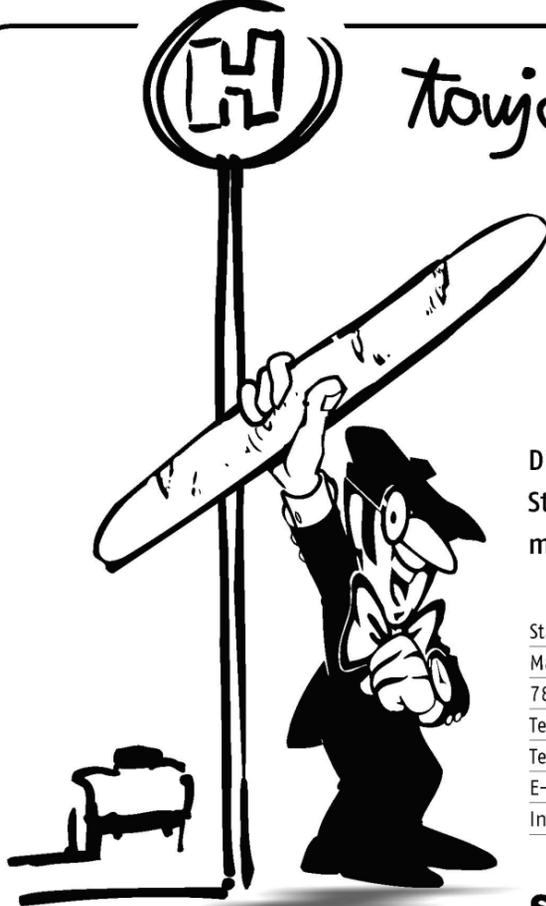
Je suis la nouvelle stagiaire française de la mairie de Constance et je souhaite vous faire part de mes impressions sur le journal du cercle Franco allemand.

En effet, je le trouve très bien présenté, les articles sont bien écrits et la couleur orange est très bien choisie ; elle est d'actualité et cela change des

couleurs classiques habituelles. Elle donne «de la vie» au journal. Personnellement, avec une couleur vive, j'ai davantage envie de lire le journal.

Veuillez agréer, Madame, Monsieur, mes salutations distinguées.

Fanny BLAISE, Nancy.



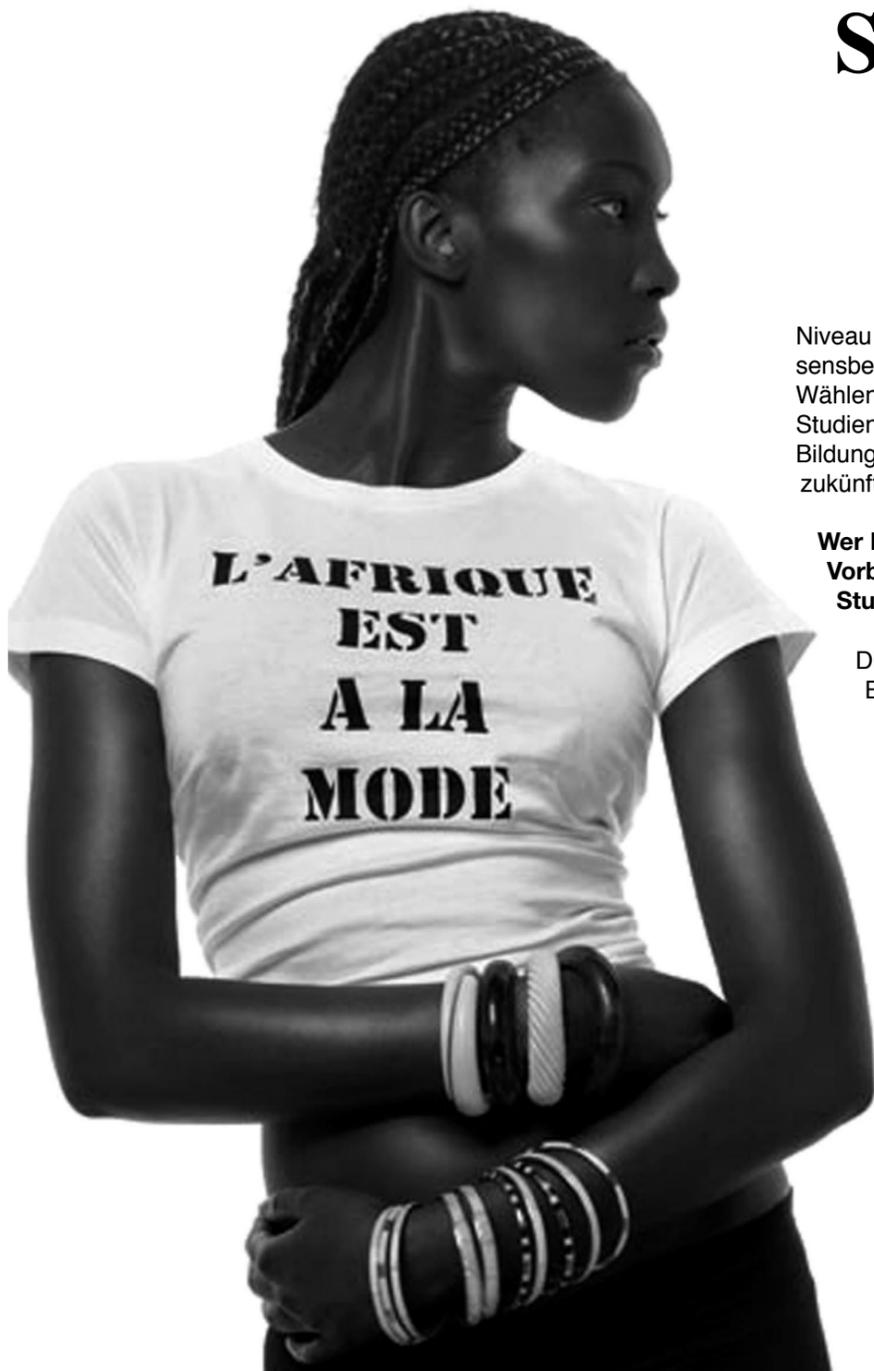
toujours
bonjour

**Die Busse der
Stadtwerke Konstanz GmbH –
mehr als nur 1 Linie**

Stadtwerke Konstanz GmbH Omnibusbetrieb
Max-Stromeyer Straße 21-29
78467 Konstanz
Telefon 0 75 31/803-0
Telefax 0 75 31/ 803-203
E-mail: info@stadtwerke.konstanz.de
Internet: www.sw.konstanz.de

**STADTWERKE
KONSTANZ** 

Studieren in Frankreich



4

Niveau und deckt alle Wissensbereiche ab. Wählen Sie Ihren Studiengang, Ihr Bildungsniveau und Ihre zukünftige Ausbildungsstätte.

Wer kann Ihnen bei der Vorbereitung Ihres Studiums helfen?

Die Institution EduFrance, eine Interessengemeinschaft die dem französischen Außenministerium und dem französischen Ministerium für Bildung untersteht, kann Ihnen auf folgende Weise bei der Vorbereitung Ihres Studiums in Frankreich behilflich sein:

- Gemeinsame Auswahl eines passenden und anerkannten Studiengangs, der noch vor Ihrer Abreise festgelegt wird;
- Gewährleistung

der Qualität Ihres Aufenthalts in Frankreich;

■ Zeitgewinn durch Unterstützung bei den Amtsgängen die bei Ihrer Ankunft in Frankreich notwendig sind, damit Sie sich voll und ganz Ihrem Studium widmen können.

■ Erfahren Sie mehr auf der Internetseite von EduFrance (English);

■ Studenten/innen, die ein Interesse an Frankreich haben, können außerdem bei einer der EduFrance-Vertretungen in zahlreichen Ländern Informationen aus erster Quelle erhalten. (English)

Wie erhält man ein staatliches Stipendium in Frankreich?

Die Stipendien für Studiengänge, Praktika oder Sprachaufenthalte in Frankreich werden vom französischen Außenministerium vergeben. Die Mehrzahl der Stipendien wird von den Kultur- und Kooperationsabteilungen der französischen Botschaften und Generalkonsulate im Ausland vergeben. Die Bewerber um ein Stipendium müssen sich also, unabhängig von Ihrem Wohnort, rechtzeitig und im Voraus an diese Abteilung in ihrem jeweiligen Land wenden, um alle notwendigen Informationen zur Vergabe der Stipendien und der zusätzlichen Bestimmungen zu erhalten. Es gibt mehrere Arten von Stipendien:

■ „Bourse d'études“ - Das Studiumsstipendium wird an Studenten vergeben, die im Aufbaustudiengang an einer französischen Hochschuleinrichtung eingeschrieben sind.

■ „Bourse de stage“ - Das Praktikumsstipendium, dessen Dauer im Durchschnitt 3 bis

12 Monate beträgt, wird vergeben wenn eine Ausbildung, eine Weiterbildung, Umschulung oder eine Qualifikationserweiterung und/oder Spezialisierung, die an eine berufliche Aktivität gebunden ist, angestrebt wird.

■ „Bourse de séjour scientifique de haut niveau“ - Das Stipendium für Forschungsaufenthalte hohen Niveaus, dessen Dauer in der Regel zwischen einem und drei Monaten liegt, wird im Rahmen von Forschungsprogrammen vergeben. ■

Weitere Informationen:

www.edufrance.com/en/
LABELFRANCE

CNOUS (Centre National des Oeuvres Universitaires et Scolaires) Sous Direction des Boursiers Etrangers et des Affaires Internationales (SDBEAI)

6, rue Jean Calvin B.P. 49
75222 PARIS CEDEX 05
Tel. : +33 1 44 18 53 00
Fax : +33 1 55 43 58 00
Mail : sdbeai@cnous.fr
www.cnous.fr

EGIDE (Centre français pour l'accueil et les échanges internationaux)

28, rue de la Grange aux Belles
75010 PARIS
Tel. : +33 1 40 40 58 58
Fax : +33 1 42 00 70 08
Mail : contact@egide.asso.fr
www.egide.asso.fr

Frankreich hat sich zum Ziel gesetzt, auf internationaler Ebene eine bedeutende Rolle in den Bereichen des wissenschaftlichen Austausches und der akademischen Ausbildung zu spielen. Auf die anerkannte Qualität seiner Hochschul-Einrichtungen aufbauend, möchte Frankreich von Jahr zu Jahr immer mehr ausländische Studenten aufnehmen. Mit diesem Bericht erhalten Sie Auskunft darüber, wie sie an genaue Informationen über die Hochschulbildung in Frankreich, spezielle Ausbildungen, die Vorbereitung Ihres Aufenthalts und die vom französischen Staat vergebenen Stipendien gelangen. Dabei behilflich ist die Institution EduFrance, deren Hauptziele die folgenden sind:

- Unterstützung ausländischer Studenten in Form von Informations-, Orientierungs- und Einschreibungshilfe für ein Hochschulstudium in Frankreich;
- Information und Orientierung ausländischer Studenten; Hilfe bei all den nötigen Prozeduren mittels der „Espaces Edu France“ ;

■ Teilnahme und unterstützende Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen im Ausland;

■ Herausgabe eines Katalogs über das Angebot der französischen Bildung;

■ Eine Internetpräsenz, in 14 Sprachen, die den 80.000 monatlichen Besuchern Zugang zu den französischen Hochschul-Studiengängen und den Dienstleistungen von EduFrance ermöglicht.

Wie bereiten Sie Ihren Aufenthalt in Frankreich vor?

Was muss man tun um in Frankreich studieren zu können? Wo findet man alle nützlichen Informationen zur Vorbereitung eines Aufenthalts in Frankreich?

Ankunft, Unterkunft, Studiengebühren, Einschreibung, Visa, Krankenversicherung, diverse Formalitäten, Arbeitserlaubnis, usw.

Welches Studium kann man in Frankreich absolvieren?

Die akademische Bildung in Frankreich hat ein hohes

Sparkassen-Finanzgruppe

Unsere Sozialförderung: Gut für die Menschen. Gut für die Region.

 **Finanzgruppe**

Soziales Verhalten ist wichtig für das Zusammenleben in der Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir Einrichtungen, in denen das soziale Verhalten entwickelt und gefördert wird. Damit sind wir der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Die Unterstützung von Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen ist zum Beispiel ein Teil dieses Engagements.

Robert Uli Neu



Mit dem plötzlichen und viel zu frühen Tod von Robert Neu verliert die DFV Konstanz ein überaus aktives Mitglied, der SPD-Ortsverband in Konstanz eines seiner rührigsten Mitglieder und unsere Gesellschaft einen aufrechten Demokraten.

Gemäß der Auffassung des einstigen Bundespräsidenten Gustav Heinemann „nur wer Anstoß erregt, wird Anstöße geben“ vertrat Robert Neu stets klar und unbeirrbar, wider jeden Zeitgeist, seine Ideale.

Vermutlich war er einer der wenigen in der SPD, die Vater Marx noch trauten und aus dem Schrifttum des Überwärters Trost und Zuspruch erfuhren, wengleich er stets

bitter konstatieren musste, dass sich das marxistisch-humanistische Ideal menschlicher Emanzipation in der Praxis immer zu seinem totalen Gegenteil entwickelte.

Der Optimismus, mit dem Robert Neu humanistische Theorien vortrug, war unbändig. „Oh ihr Kleingläubigen“, könnte sein Motto gewesen sein, denn auch der Staufer Kaiser Friedrich II spielte in Palermo als Lausbub mit Arabern auf der Straße und ist von dem her heute mehr denn je ein Musterbeispiel christlicher Toleranz gegenüber Kleingläubigkeit.

Seine Sorge galt der Zukunft der deutschen Außenpolitik und deren Ausrichtung, in der Unterscheidung zwischen UN-Friedens einer und Kampfeinsätzen andererseits. Der Bau eines europäischen Kampfflugzeuges traf ihn, den überzeugten Pazifisten, wie eine moralische Keule.

Kennen gelernt hatte ich Robert Neu, den langjährigen Vertreter der Schwerbehinderten der Stadt Konstanz einst im Personalrat

der Stadtverwaltung Konstanz, in welchem ich mit ihm über einige Jahre saß.

Als sich später unsere beruflichen Wege trennten, sprach ich ihn auf die DFV an, in die er, als Saarländer und überzeugter Europäer, spontan eintrat und fortan auf vielfältigste Weise mitwirkte. Als überaus aktiver Redakteur von Hallo Bonjour und von Anbeginn an auch als Mitglied der FILOUS brachte Robert Neu seine ganze Persönlichkeit, seine Werte und seine Ideale in die DFV ein. Auch wenn man ihm in seinen ideologischen Dogmen und seiner phasenweise Strenge nicht immer folgen konnte und wollte, so bleibt Robert Neu gleichwohl als bemerkenswerter Idealist, beispiel-

hafter Humanist und fundierter, überzeugter, aber nie bessener Anhänger sozialdemokratischen Gedankengutes in Erinnerung zurück.

Für die DFV dankte Präsidiumsmitglied Herbert Kölsch während der Trauerfeier Robert Neu für sein großes menschliches und gesellschaftliches Engagement. Seine persönliche Integrität wird der DFV immer Vorbild bleiben.

Claus-Dieter Hirt
DFV-Präsident

Photo:
Dorothea Cremer-Schacht

DFV-Seniorinnen und Senioren im Seerhein

(HB/cdh) Zu einem Wiedersehen in das Restaurant „Seerhein“ in der Spanierstraße in Konstanz eingeladen. Eine stattliche Anzahl von Seniorinnen und Senioren, u.a. Margret Oexle, Irmgard Beising, Renate Bühler, Dr. Brigitte Weyl, Friederike Chevrier, Beate Roesky, Gertrud Hellinger, Margareta Wolzonn, Ella Leonhard, die Ehepaare Behrens, Bühler und Kratzer u.a. freuten sich über das gemeinsame Wiedersehen, tauschten Vergangenes aus und ließen sich von Herbert Kölsch die Aktivitäten der vergangenen Monate zusammenfassen. Alle waren sich darin einig, dass die ursprünglich auf einen Gedanken von Gertrud Walser zurückgehende Idee

eines Seniorencafés fester Bestandteil des DFV-Programms werden soll. ■

Goethe und die Grünen

Recht interessante Einblicke in die Bedenken, die einer evtl. Koalition zweier demokratischen, aber unterschiedlichen politischen Parteien vorausgehen, gab der DFV-Stammtisch vom März im „Storikenescht“. Zwei ehrenwerte Vertreter der Grünen, Stadtrat Günther Beyer-Köhler, Konstanz, und der Landtagskandidat Siegfried Lehmann, Radolfzell, stellten sich der Diskussion zum Thema „Schwarz-Grün im Landtag von Baden-Württemberg?“. Um nicht gleich in zu harte Argumentationen abzugleiten, Fasnacht war ja gerade erst einen Tag vorüber, wurde dem Disput ein ironisch gemeinter Hinweis aus der Farbenlehre unseres Dichterstürsten

Goethe vorausgeschickt, der auch die psychologische Wirkung der Farben ausgiebig behandelte. Danach verändern sich bei einer Vermischung einer hellen Farbe, wie Grün mit einer dunklen Farbe, wie Schwarz, beide Farben zum Grau hin und büßen von ihrer positiven Wirkung ein. Genau das, oder besser gesagt, die Furcht davor, zeigte im übertragenen Sinne, die dann folgende Diskussion.

Lehmann konnte dann zum Beginn von Annäherungen mit CDU-Abgeordneten berichten. Aber Gespräche mit gegenseitigem Verständnis in einigen Fragen, besonderes die Umwelt betreffend, wären fast nur mit jungen Angehörigen der CDU möglich, die nicht so überaus konsequent konservativ in ihrer Geisteshaltung seien. Schnell jedoch kam er zu den Knackpunkten, in denen kein Nachgeben der Grünen zu erwarten sei: Der Beendigung der

Atomenergienutzung und der bevorzugten Förderung umweltfreundlicher Energiequellen, wie Sonne, Wind und nachwachsender Pflanzen, bis zur vollständigen Bedarfsdeckung. Dem Einwand, mit Windmühlen und Sonnenkollektoren würden dann die Landschaften unschön zugestraft werden, wurde begegnet, zur 100 %igen Energieversorgung Deutschlands genüge eine Fläche, nicht größer als das Saraland (nur gut, dass kein aufzuopfern-der Saarländer anwesend war).

Beyer-Köhler sah im kommunalen Wirkungsbereich, bei dem es ja kaum um gesellschaftspolitische Veränderungen geht, viele Möglichkeiten der Verständigung mit der CDU. Die problematische Kernfrage blieb aber, wie weit überhaupt und auf welche Weise eine Annäherung zwischen beiden Parteien möglich sei. Da unterschiedliche Parteien nun mal auch unter-

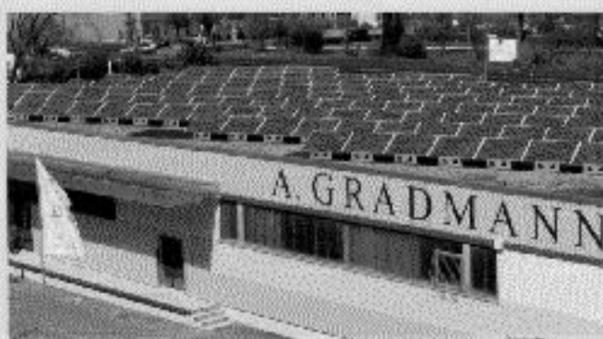
schiedliche Geisteshaltungen haben, wird also verlangt, dass der andere von seiner Geisteshaltung aufgibt, um Gesprächspartner sein zu können. Es blieb also offen, wie viel die Grünen und ob sie überhaupt bereit sind, von ihrem Geiste zu opfern bei einer Zusammenarbeit. Nachgiebigkeit vom anderen verlangen, setzt die eigene Nachgiebigkeit voraus, und daran scheint es prinzipiell noch zu mangeln. Es ist die Furcht, an Charakter einzubüßen, dass das Grün etwas Grauer wird. Trotzdem, man soll niemals nie sagen. Auch das klang durch. Erstaunlich, wie gut sich Goethes psychologische Einschätzung der Farben auf unsere Parteien übertragen lässt. Vielleicht sollten unsere Politiker mal in Goethes Farbenlehre etwas nachschlagen, da er auch über positive Farbmischungen einiges schrieb. ■

Hans-Walter Roesky

Wandfarben, Fassadenfarben
Naturfarben, Öle, Wachse
Pflanzen-Lasur-Farben
Bootslacke, Autolacke
Fertigparkett, Korkparkett
Farb-Mischanlagen
für Ihre Farbwünsche

Fordern Sie die Programme zu unseren Praxis-Vorführungen an!
Ihr freundlicher Farbenmarkt
mit Kompetenz und Service

Gesundheitstage am 30. und 31. März
Themen rund um Farben und Wellness, Gesundheit,
Raumklima, Schadstoffe und vieles andere mehr!



A. Gradmann Farbenmarkt

gegenüber Bahnhof Petershausen
Bruder-Klaus-Str. 50 · 78467 Konstanz
Tel. +49 (0)7531 555 66 · Fax 570 54
www.gradmann.de · info@gradmann.de



JugendleiterIn gesucht

(HB) Zur Initiierung von Frankreichkontakten, Generationengesprächen, zur Organisation von kulturellen Veranstaltungen und gesellschaftlichen Aktivitäten frankophiler und europäischer Art sucht die DFV eine/n **JugendleiterIn**, der/die diese Aufgabe in Form eines studienbedingten Praktikums oder auf Basis einer Nebentätigkeit absolvieren kann. Bewerbungen unter der E-Mail: info@dfv-konstanz.de entgegen. Rückfragen über Telefon 07531- 2 96 51. ■

PraktikantIn in Berlin

Die Redaktionsleitung des deutsch-französischen Online-Magazins *rencontres* sucht ab sofort für den Zeitraum von 6 Wochen bis zu 2 Monaten 2 Praktikant(en)innen - eine/n deutsche/n und eine/n französische(n) Muttersprachlerin - in Berlin. Es geht hauptsächlich um Aufgaben in dem Organisation/Verwaltung im Umgang mit unserer Internetarbeitsplattform Typo3 (ihr werdet natürlich eingearbeitet) und um Recherchen/ Kommunikation für den Bereich Sponsoring/Marketing. ■ Mehr dazu auf www.rencontres.de

Wirt aus Schroth und Korn ...

Wer in diesen Tagen meint, das „Petit Kneiple“ sei von einem neuen Wirtepaar übernommen worden, der täuscht sich. Vielmehr haben Bärbel und Horst Gehring sich in den letzten Wochen als leidende aber doch tapfere Schrothkurler erwiesen und verköstigten in Oberstaufen im Allgäu trockene Semmeln, Backpflaumen, dicke Suppen und täglich 1 l warmen Landwein.

Respekt! Und ihre Gesundheit dankt es Ihnen. ■

E-Mail-Adressen

(HB) Um Sie immer optimal informieren zu können, aber auch um Versandkosten zu sparen, bitten wir alle Mitglieder mit E-Mailadresse uns diese unter info@dfv.konstanz zukommen zu lassen. ■

Daniela Frey, DFV

Kommt „ausgepowert“ aus dem Französischen?

Kann es sein, dass der Begriff „ausgepowert“ gar nicht englischer Herkunft ist, sondern aus dem Französischen stammt? Und was war zuerst da: das deutsche Wort „schick“ oder das französische „chic“? DFV-Mitglied Roman Herwig machte die Redaktion von *Hallo Bonjour* auf eine Darstellung im „Zwiebelfisch“ aufmerksam. Demnach geht das Wort „ausgepowert“ wider Erwarten nicht auf das englische Wort „power“ zurück, sondern auf das französische Wort „pauvre“, welches „arm“ bedeutet. Daher wurde es früher auch anders ausgesprochen, nämlich so, wie man es schreibt, mit einem o und einem w, ähnlich wie das deutsch-jiddische „ausbaldowern“, das „auskundschaften“ bedeutet. Die in unseren Augen heute so englisch anmutende Schreibweise war in Wahrheit die Angleichung des deutschen Schriftbildes an den französischen Klang. „auspowern“ hatte die Bedeutung „jemanden um sein Hab und Gut bringen“, „ausbeuten“, „ausplündern“, kurzum: „arm machen“.

Im 19. Jahrhundert wäre es wohl niemandem eingefallen, „ausgepowert“ mit einem „au“-

Laut zu sprechen. Da unsere Sprache von englischen Begriffen völlig durchdrungen ist, nahm man an, dieses Wort müsse mit dem englischen „power“ zusammenhängen - und sprach das „ow“ wie „au“. Dadurch änderte sich auch die Bedeutung des Wortes. „ausgepowert“ heißt heute meist nicht mehr als „erschöpft“, „entkräftet“. Die ursprünglich viel weiter, nämlich an die materielle Existenz gehende Bedeutung ist verloren gegangen.

Eine ähnliche interessante Geschichte hat das Wort „schick“. Zwar geht es in seiner heutigen Bedeutung „modisch“, „hübsch“ tatsächlich auf das französische Wort „chic“ zurück, doch ist dieses wiederum ein Lehnwort - aus der deutschen Sprache! Dass etwas „schicklich“ ist oder „sich schickt“, sagte man im Deutschen nämlich schon lange, bevor die Mode „chic“ wurde. Das mittelniederdeutsche Hauptwort „Schick“ stand für Gestalt, Form und Brauch, das Eigenschaftswort „schicklich“ hatte (und hat noch immer) die Bedeutung „angemessen“, „geziemend“.

Irgendwann galt es als unschicklich, „schick“ zu sagen, und das Wort geriet bei uns aus der Mode. Über das Elsass und die Schweiz aber gelangte es in den französischen Sprachraum, wo es sich alsbald großer Beliebtheit erfreute. Im 19. Jahrhundert, als die Deutschen sich zunehmend für den Pariser „Chic“ interessierten, wurde das Wort nach Deutschland reimportiert, um dann wiederum zu „schick“ eingedeutscht zu werden.

„Schick“ ist also ein deutsch-französisch-deutsches Wort, während „ausgepowert“ ein französisch-deutsches Wort ist, das nachträglich angliert wurde. ■

„Eine kleine Nachtmusik“

Das neue Kabarettprogramm der DGB-Frauen-Kulturgruppe „Menschen - zufällig weiblich“

„Frauen sind nicht etwa die besseren Menschen, sie hatten bisher nur nicht soviel Gelegenheit, sich die Hände schmutzig zu machen“.

Das sagt Alice Schwarzer. Aber hat sie damit auch Recht? Frauen und Macht - wie verträgt sich das überhaupt? Dieser Frage gehen die sechs Kabarettistinnen der DGB-Frauen-Kulturgruppe in ihrem neuen Programm auf den Grund - mit viel Engagement, Witz und einer ordentlichen Briele Selbstironie, dabei werden beide Geschlechter gleichberechtigt ins Visier genommen. ■

Die nächsten Veranstaltungstermine sind:
13.04.2006, 20.00 Uhr,
„K 9 Konstanz“
30.04.2006, 20.00 Uhr,
„Theater an der Grenze“,
Kreuzlingen

Wo finde ich „Hallo Bonjour“

Ab sofort liegt *Hallo Bonjour* mit freundlicher Unterstützung der Geschäfte und der Verteiler/innen an nachstehenden Auslagestellen im Stadtgebiet von Konstanz aus:

Bäckereien Vogelbeck und Haas, Bürgerbüro, Buchhandlungen Homburger & Hepp, Konstanzer Bücherschiff, Schwarze Geiß, Friedlein; Gaststätten Turm, KUJU Kebab; Old Mary's Pub, Aspendos, „Radieschen“, „Seekuh, Storikenescht, Sedir, Zeitlos, Crêperie/Salaterie „Happy Hour“, Exxtra; Café Marktstätte“ Kulturzentrum, Klinikum Konstanz. ■



Fahnschwinger bei der DFV: Sonja Prall und Freddy Graumann beim großen PALIO in Lodi/I September 2005

Impressum:

Hallo Bonjour – Zeitung für Kultur, Politik und Frankreich

vormals: ENTRE NOUS (Bulletin Hebomadaire d'information), seit 1949; gegründet von Prof. Georges Ferber.

Herausgeber und Copyright: Deutsch-Französische Vereinigung Konstanz (DFV), Buhlenweg 5d D-78467 Konstanz Tel./Fax: 0049/7531927777 E-Mail: info@dfv-konstanz.de

Mit Druckrechten u.a. an LABELFRANCE; „Land und Sproch“ u.a. Magazinen.

Chefredakteur und v.i.S.d.P.: Claus-Dieter Hirt (cdh) Koordination: Daniela Frey Redaktion: Dorothea Wuttke Hans-Walter Roesky Photos: Dorothea Cremer-Schacht, Marianne Kieler

Vertrieb: Emil Beigl, Hilde Hirt, Thomas Michel, Carola Vassen, Kathrin Bittner, Ursula Kaschura.

Bankverbindung: Sparkasse Bodensee (BLZ: 690 500 01, Konto Nr.: 153734)

Gestaltung: Frieder Schindele TMW_team moderne werbung



Verstehen Sie Ihre Nebenkostenabrechnung?

Öl und Gas sind in den letzten Monaten viel teurer geworden. Und ein Ende der Preisspirale ist nicht in Sicht. Nicht jede Forderung Ihres Vermieters lässt sich mit den hohen Energiepreisen begründen.

Mitglieder des Mietervereins Bodensee lassen ihre Nebenkostenabrechnung von unseren erfahrenen Beratern überprüfen und sparen so viel Geld. Und Sie?

Mieterverein Bodensee eV.
Zähringerplatz 15
78464 Konstanz
Telefon: 07531/25913
info@mieterverein-bodensee.de
www.mieterverein-bodensee.de

Bürozeiten: Mo bis Fr von 14 bis 18 Uhr
Rechtsberatung nach Vereinbarung